

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Publireportage



TCM WABERN

Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Wie funktioniert die traditionelle chinesische Medizin (TCM)?

In China stehen Mensch und Natur in Harmonie. Unser Qi (Lebensenergie) läuft durch die Meridiane unseres Körpers. Wenn ein Ungleichgewicht herrscht und die Energie nicht fließen kann, entstehen Blockaden, die wiederum Schmerzen auslösen. Wenn Qi und Xue (Blut) ausgeschöpft sind, fühlt man sich schwach und lustlos oder man hat zu viel Feuchtigkeit im Körper und nimmt an Gewicht zu. Mit Hilfe von TCM bringen wir das Qi wieder zum Fließen, so werden die Selbstheilungskräfte im Körper aktiviert, Blockaden werden gelöst und Mangelzustände aufgebaut. Wenn man gewisse Gewohnheiten ablegen und selber Verantwortung übernehmen will, trägt man schon viel zur eigenen Gesundheit bei. In der westlichen Kultur nimmt man sehr viele kalte und rohe Lebensmittel und Getränke zu sich, dadurch werden Magen und Milz Qi geschädigt. Das führt dazu, dass sich zu viel Feuchtigkeit im Körper ansammelt, die wiederum Müdigkeit und Übergewicht verursacht. Wir beraten die Patienten gerne über ihre Essgewohnheiten. Yin und Yang müssen stets im Einklang sein.

Sie haben bereits eine Praxis in Wabern und Urtenen-Schönbühl. Wer arbeitet in der neuen Praxis in Münchenbuchsee? Was bieten Sie dort speziell an?

Frau Hua Zhang arbeitet in der Praxis in Münchenbuchsee. Sie verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der TCM-Behandlung. Sie arbeitete 11 Jahre als TCM-Chefärztin im Krankenhaus Tian-Jin in China. In den Jahren 2005 vertiefte sie ihr Wissen in diversen TCM-Therapien in Grossbritannien

und der Schweiz. Sie spricht nebst ihrer Muttersprache Chinesisch auch sehr gut Englisch. Sie behandelt mit einer sanften, angenehmen Massage, ohne Schmerzen mit wirkungsvoller Akupunktur.

In der neuen Praxis werden speziell Befindlichkeitsstörungen behandelt. Krankheiten innerhalb dieses natürlichen Bewegungsflusses werden fixiert oder Blockaden gelöst. Körper und Geist werden als Ganzes betrachtet. TCM stärkt dabei Immunsystem und Abwehrkräfte.

Was kann die traditionelle chinesische Medizin bei typischen Frauenerkrankungen bewirken?

Man kann sie bei Wechseljahresbeschwerden, Menstruationsstörungen, Unfruchtbarkeit und Blasenentzündung einsetzen.

Frau D. (41 Jahre) leidet seit mehreren Jahren an starker, schmerzhafter Regelblutung und Eisenmangel. Sie musste grosse Mengen an schmerzstillenden Medikamenten und Eisenpräparaten einnehmen. Sie wurde mit einer mit Akupunktur und Heilkräutern kombinierten Therapie behandelt. Nach drei Monaten waren die Schmerzen und Blutungen deutlich geringer, der Eisenwert erreichte den normalen Bereich.

Welche Erfahrungen haben Sie mit TCM bei Covid gemacht?

TCM kann zur Prävention und Stärkung des Abwehrsystems unterstützend wirken. Sie kann sowohl bei einer akuten Infektion sowie auch bei chronischen Folgeerkrankungen eingesetzt werden. Während einer Infektion gibt es zwar nebenwirkungsfreie Mög-

lichkeiten, die Symptome zu lindern, die Hauptphase einer Covid-Erkrankung gehört jedoch in die Hände der Schulmedizin. Nach einer Erkrankung kann TCM aber wieder ihre Stärken entfalten und die Genesung unterstützen.

Die Patientin Frau W. hatte im Februar eine Corona-Infektion. Im März schien es ihr wieder gut zu gehen. Doch danach stellten sich zunehmend Spätsymptome ein. Neben einer sehr starken Müdigkeit, wie wir sie auch aus andern Corona-Verläufen kennen, stellten sich zunehmend Kopf- und Muskelschmerzen ein, begleitet von ernsthaften Verdauungsstörungen sowie verlorenem Geschmacks- und Geruchssinn. Als die Patientin uns im April das erste Mal aufsuchte, konnte sie nicht einmal mehr allein die Treppe hochsteigen. Nach 6 Sitzungen waren die Symptome weg. Sie hatte keine Schmerzen mehr und wieder Kraft. Sie ist sehr glücklich, erleichtert und zufrieden.

Impfnachbereitung

Nach der Corona-Impfung kann es sein, dass ein Patient Symptome wie Müdigkeit, Kopfweh, Muskelschmerzen, Schlaflosigkeit, usw. aufweist. Wenn 1 bis 3 Tage nach der Impfung solche Symptome auftreten, sollte mit Akupunktur begonnen werden. Sie soll die Ausleitung des pathogenen Faktors bewirken und den Körper stärken.

Welche weitere Erfahrungen haben Sie mit ihren Patienten gemacht?

In unseren TCM-Praxen haben wir besondere Erfolgserfahrungen mit Migräne, Schlafstörungen, Depressionen, Ängsten, Trigeminusneuralgie, Ge-



Übersetzerin Frau Yu Zhong (li), Therapeut Herr Yufan Lin (Mitte), Therapeutin Frau Hua Zhang (re).

lenkschmerzen (Arthrose, Arthritis in Nacken, Rücken, Knie, etc., Heilungsunterstützung nach einer Operation), Hautbeschwerden (Ekzem, Psoriasis, Neurodermitis, Akne), Begleitung von Krebspatienten (Reduktion von Nebenwirkungen wie Übelkeit, Haarverlust, Periphere Neuritis, etc.), Immunerkrankungen (Rheuma, MS, etc.).

Es gibt Patienten, die Beschwerden haben ohne einen organischen Befund. Auch da kann TCM angewendet werden.

Herr N. (20 Jahre) hat Lerndruck und leidet seit einem Jahr an Nervosität und kribbelndem Kopf. Bevor er zur Behandlung in unsere Praxis kam, hatte er verschiedene Untersuchungen ohne Befund. Akupunktur, Massagen und Schröpfen verhalfen Herrn N. beschwerdefrei und weniger gestresst zu sein. Auch seine Schlafqualität verbesserte sich. Herr N. will keinen Rückfall erleiden und lässt sich in un-

serer Praxis präventiv behandeln, um seinen stabilen Gesundheitszustand aufrecht zu erhalten. Sein Hausarzt ist über sein Ergebnis überrascht!



Unsere Standorte:

- Wabern**
Seftigenstrasse 226, Tel. 031 556 35 57
 - Münchenbuchsee**
Talstrasse 7, Tel. 031 556 85 85
 - Urtenen-Schönbühl**
Sandstrasse 7, Tel. 031 506 36 36
- info@tcm-wabern.ch
www.tcm-wabern.ch